



Christina Grenzmann arbeitet schon lange bei der Diakonie Mark-Ruhr. Sie hat früher selbst Kinder und Jugendliche unterrichtet und ist heute Koordinatorin in Iserlohn und Schwerte. FOTOS QUELLENBERG

## Besonderes Angebot der Diakonie Mark-Ruhr eröffnet erstmals in Schwerte

WANDHOFEN. Nach Iserlohn hat nun auch in Schwerte ein „Lesenest“ der Diakonie Mark-Ruhr eröffnet. Es ist das erste in der Ruhrstadt. Was dahinter steckt und was die beiden Standorte so einzigartig macht.

Von Laura Quellenberg

In Iserlohn gibt es bereits ein „Lesenest“ der Diakonie Mark-Ruhr, nun eröffnete auch in Schwerte ein Standort. Kinder und Jugendliche, mit und ohne Beeinträchtigung, können hier Lesen und Schreiben lernen. Zurückzuführen sind die Lesenester auf die Lernförderung der Hasenschule. Die Hasenschule Lernförderung bietet seit über 30 Jahren Lese- und Lernförderung für Schülerinnen und Schüler an, die den Anschluss an das Klassenniveau in der Schule verloren haben.

Damit es auch deutschlandweit die Möglichkeit gibt, die Methode zu lernen, wurden laut Christina Grenzmann, Koordinatorin der Diakonie Teilhabe und Wohnen für Iserlohn und Schwerte, Lesenester gegründet. 80 davon gebe es in Deutschland, in Schwerte bis zuletzt jedoch keines.

„Wir freuen uns wahnsinnig“, so Julia Brand, Fachbereichsleiterin der Diakonie. Sie sei dankbar für die Beteiligten und die Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde Schwerte, die Ursula-Werth-Begegnungsstätte, in der das Lesenest nun stattfinden kann.

„Für Schwerte Familien gab es so ein Angebot noch nicht“, so Julia Brand. Vor allem seien die Lesenester in Iserlohn und Schwerte einzigartig. Sie seien die einzigen Standorte, die sich auf Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung spezialisieren.

Und die Nachfrage sei groß. Bereits 13 Kinder und Jugendliche sind laut Christina Grenzmann für das Lesenest in Schwerte angemeldet. Ganz ohne Werbung. „Das spricht für sich“, sagte auch Dimitrios Axourgos, Bürgermeister der Stadt Schwerte, der ebenfalls bei der Eröffnung anwesend war. „Ich komme ursprünglich selbst aus Iserlohn, deshalb bin ich umso glücklicher, dass es das Lesenest nun in Schwerte gibt.“ Als ehemaliger Lehrer wisse Di-



Julia Brand (links), Fachbereichsleiterin der Diakonie Mark-Ruhr in Iserlohn, freut sich über die Eröffnung des Lesenests in Schwerte. Auch Bürgermeister Dimitrios Axourgos (3.v.l.) gratulierte zur Eröffnung des neuen Standortes.

mitrios Axourgos schließlich, wie wichtig Lesen und Schreiben ist.

### Für jeden Buchstaben ein Fingerzeichen

Die Kinder und Jugendlichen lernen auf eine bestimmte Art und Weise. Die sogenannte Fingerzeichen-Methode, entwickelt von F. J. Koch, basiere auf einer Zeichen-Lautier-Sprache. Katrin Rabanus bildete die Methode weiter. Mit den Händen werden zu jedem Buchstaben aus dem Alphabet passende Bewegungen und Laute geübt. „Zuerst lernen die Kinder die Vokale, dann kommt das L dazu“, erklärt Christina Grenzmann. So lernen sie anfangs zum Beispiel die Laute „La, Le, Li“. Gestik und Mimik unterstützen dabei, die Wörter zusammenzuziehen.

Die Koordinatorin erzählte bei der Eröffnung, dass die Kinder und Jugendlichen die Fingerzeichen irgendwann ganz automatisch weglassen. „Ziel ist es, dass die Kinder im Alltag zu recht kommen. Sie sollen den Busfahrplan lesen können, eine Einkaufsliste schreiben und allgemein selbstständig werden.“ Die Methode sei aber nicht immer für jede Person geeig-

net, sagt sie. Selten lernen Kinder auch in Bildern, nicht mit Lauten. Um herauszufinden, ob die Methode zu ihnen passt, besuchen sie zu Anfang zwei Schnupper-Stunden. „Für Kinder mit ADHS ist die Methode gut geeignet“, nennt Christina Grenzmann ein Beispiel. Weil sie sich durch die Fingerzeichen so stark konzentrieren, haben sie keine Ablenkung oder Langeweile.

### Lesen, Schreiben und Freunde finden

Auch Felix besucht die Lese- und Schreibförderung in Iserlohn und habe bereits ein bisschen lesen und schreiben gelernt. Neue Freunde habe er dort auch schon gefunden. Bei der Eröffnung schaute er sich die Räumlichkeiten in Wandhofen an, da er zukünftig vielleicht nach Schwerte wechselt. Insgesamt soll es vier Gruppen mit je sieben Schülerinnen und Schülern geben. Immer dienstags- und donnerstagnachmittags, nach dem regulären Schulunterricht, finden die Kurse in Schwerte statt. Familien, die sich für die Lernförderung interessieren können sich per E-Mail melden an: [fud.schwerte@diakonie-mark-ruhr.de](mailto:fud.schwerte@diakonie-mark-ruhr.de).

## Erstes gemeinsames Tauffest des Kirchenkreises an der Ruhr

Schwerte. „Ich freue mich, dass wir heute in Gottes Liebe hinein taufen dürfen“, begrüßte Superintendentin Martina Espelöer die Gäste beim Tauffest des Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn im Haus Villigst in Schwerte. Es war das erste gemeinsame Tauffest des Kirchenkreises, das gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Schwerte an der Ruhr ausgetragen wurde.

Beste Stimmung und bestes Wetter erwarteten die 22 Täuflinge und ihre Familien. „Ich bin selber getauft“, sagte die Superintendentin in ihrem Grußwort. Und auch wenn sie sich nicht mehr daran erinnere, bedeute es ihr sehr viel.

Unter freiem Himmel feierte die große Taufgesellschaft den Gottesdienst. Es wurde gesungen und gebetet. Neben der Superintendentin gestalteten die fünf Pfarrerinnen und Pfarrer, die später auch die Taufen durchführen sollten, den

Taufgottesdienst: Achim Dreessen und Hartmut Görler aus Schwerte, Dr. Tabea Esch aus Hohenlimburg, Wolfgang Kube aus Nachrodt und Brigitte Zywitz aus Hennen. Kirchenmusikdirektor Hanns-Peter Springer und Kirchenmusikdirektorin Ute Springer sorgten gemeinsam mit dem Posanenchor des CVJM Schwerte für die musikalische Begleitung.

Nachdem die Schwerte Pfarrer mit ihren Handpuppen Rudi und Ferdi den Ablauf erklärt hatten, begann für die Täuflinge dann der Höhepunkt des Tages. Nacheinander wurden sie von den Pfarrerinnen und Pfarrern in der Ruhr getauft – abgesichert von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DLRG.

Nach den Taufen trafen sich noch einmal alle zum gemeinsamen Abschluss des Gottesdienstes und anschließend bei Kaffee und Kuchen in Haus Villigst.



Pfarrer Achim Dreessen bei der Taufe im Fluss. FOTO ALFRINGHAUS

## KOBI-Seminarhaus präsentiert sich

- WER: KOBİ-Team
- WO: Ruhrstraße 16
- WANN: 27. August (Samstag), 17 bis 22 Uhr

Während das Welttheater der Straßen die Schwerte zum Flanieren und Staunen einlädt, öffnet das KOBİ-Team für alle Interessierten die Türen im neuen Seminarhaus. Der Seminarbetrieb läuft schon einige Zeit, aber beim Tag der offenen Tür können zwischen 17 Uhr und 22 Uhr alle einen Blick in die neuen Räume werfen. Bei einem kühlen Getränk und Snacks, freut sich das KOBİ-Team auf Austausch und einen gemeinsamen Blick in das vielseitige Kursprogramm. Außerdem kuratiert Schwerte Künstlerin Frauke Andrea Schütte eine Dauerausstellung, die es an diesem Tag erstmalig vollständig zu bewundern gibt.

Anzeige

Anzeige

# SOMMER-SPECIAL

**Relaxsessel Lucky**  
inkl. manueller Relaxfunktion in Echtleder Torro

**1.198,-**

! Gegen Mehrpreis auch elektrisch verstellbar erhältlich!  
! FÜR SIE ZUR AUSWAHL 3 verschiedene Funktionen!

**MINI** Sitzhöhe 41 cm  
Sitztiefe 49 cm

Dieser Relaxsessel bietet pure Gemütlichkeit. Der Komfort beginnt bei der Bedienung.

**Relaxsessel Modell Leo**  
in Stoff mit zwei Motoren und Aufstehhilfe

**1.198,-** **ECHT LEDER**

Sitzhöhe 41 cm

inkl. 2 Motoren + Aufstehhilfe

Wählen Sie Ihre Funktionsvariante zum individuellen Preis!

**MAXI** Sitzhöhe 48 cm  
Sitztiefe 50 cm

**Relaxsessel Modell Leo**  
in Leder mit zwei Motoren und Aufstehhilfe

**1.498,-**

Mehr auf unserer Homepage [www.kuelkens-gmbh.de](http://www.kuelkens-gmbh.de)

**Dortmunds großer Polsterspezialist!**

Külkens & Sohn GmbH + Co. KG · Am Gartenkamp 10 · 44227 Dortmund  
Telefon: 0231-75718 · [www.kuelkens-gmbh.de](http://www.kuelkens-gmbh.de)  
Öffnungszeiten Mo - Fr 09 - 19 Uhr · Sa 10 - 16 Uhr

facebook.com/kuelkensundsohn

## külkens+sohn polstermöbel